

Organmangel

Ist der Tod auf der Warteliste unvermeidbar ?

Der Mangel an Spenderorganen in der Transplantationsmedizin ist ein Thema von hoher gesellschaftlicher Relevanz. Da in Deutschland jedes Jahr nahezu 1.000 Patienten auf der Warteliste sterben und etwa 12.000 Patienten auf der Warteliste teilweise großes Leid ertragen, darf die Gesellschaft den Organmangel nicht ignorieren, sondern muss immer wieder von neuem nach Lösungen suchen und ohne Tabus über unterschiedliche Handlungsoptionen diskutieren.

Die vorliegende Studie ist das Ergebnis einer interdisziplinären Forschungsarbeit. Sie geht den Ursachen des Organmangels auf den Grund und zeigt Wege zu seiner Behebung auf. Somit richtet sie sich an Wissenschaft, Politik, Medizin, Betroffene und interessierte Öffentlichkeit. Im Fokus der Untersuchung steht zunächst die postmortale Organspende. Entscheidende Faktoren, die zur Erhöhung des Organaufkommens führen können, sind die Beteiligung der Krankenhäuser an der Erkennung potentieller Organspender, die Koordinierung der Organspende und die Erlaubnis einer Organentnahme durch Spender oder Angehörige. Es werden Strategien aufgezeigt, diese Faktoren positiv zu beeinflussen. Sie reichen unter anderem von einer besseren Refinanzierung der Krankenhäuser, über eine Aufhebung des Monopols der Koordinierungsstelle, bis zur Einführung der Widerspruchslösung. Hinsichtlich der besonderen Knappheit an Nieren- und Lebertransplantaten werden auch kontrovers diskutierte Ansätze zur Ausweitung der Lebendspende aufgegriffen.

Buchpräsentation

Freitag, 12. Mai 2006

10.30 Begrüßung

Professor Dr. Dr. h.c. Carl Friedrich Gethmann
Europäische Akademie GmbH

Buchpräsentation

Professor Dr. med. Hans Jürgen Schlitt
Professor Dr. rer. pol. Friedrich Breyer
Professor Dr. jur. Jochen Taupitz

11.30 Diskussion

12.00 Empfang

Projektmitglieder

Professor Dr. rer. pol. Friedrich Breyer (Vorsitz)

Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialpolitik,
Universität Konstanz

Professor Dr. jur. Wolfgang van den Daele

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Professor Dr. med. Gundolf Gubernatis

Vorstand Krankenversorgung, Reinhard-Nieter-Krankenhaus,
Wilhelmshaven

Professor Dr. phil. Hartmut Kliemt

Lehrstuhl für Philosophie,
Gerhard-Mercator-Universität-Duisburg

Professor Dr. jur. Dr. med. Christian Kopetzki

Institut für Staats- und Verwaltungsrecht und Medizinrecht,
Universität Wien

Professor Dr. med. Hans Jürgen Schlitt

Direktor der Klinik und Poliklinik für Chirurgie,
Universität Regensburg

Professor Dr. jur. Jochen Taupitz

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht,
Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung,
Universität Mannheim

Projektleitung

Dr. phil. Margret Engelhard, Dipl.-Biol.

Europäische Akademie GmbH, Bad Neuenahr-Ahrweiler